

und selbst zu eigenen Unternehmungen inspirieren mag, so wenig glaube ich, kann sich der Europäer den amerikanischen Lebensbedürfnissen anpassen.

Zwei der interessantesten neuen Großbauten in New York sind die beiden Riesenkinos »Paramount« und »Roxy«. Beide sind wirklich gigantisch in ihrem Ausmaß, aber noch gigantischer im Kitsch. Das »Paramount«-Kino ist im Renaissancestil gebaut, Marmor und Bronze in so gewaltigen Massen, Säulen von einem Ausmaß, wie sie selbst Griechenland kaum gehabt haben mag, Platz für 6000 Menschen, die größte Orgel der Welt, ein Orchester von etwa 70 bis 100 Mann, eine Artistengruppe, wahrscheinlich vom gleichen Umfang, alles bis aufs äußerste Ausmaß getrieben und doch alles zusammen genommen, für jeden Menschen mit einigermaßen ästhetischem Empfinden eine erdrückende Qual. Ist das »Paramount« in dieser Form wirklich Kitsch in Reinkultur, so kann man sagen, daß in dem zweiten Kino, dem »Roxy«, alles Erhabene ins Lächerliche übersteigert ist. Hier hat der Architekt die sonderbare Idee gehabt, einen Tempel, eine Kathedrale des Kinos zu bauen. Eine gewaltige Säulenhalle von dem Ausmaß eines Kirchenschiffes empfängt uns. Man hört eine unsichtbare Orgel brausen. An allen Türen und Treppenaufgängen stehen schlanke, junge Männer in einer Phantasieuniform wie russische Filmgroßfürsten. Der Stil ist undefinierbar. Es ist ein Stilkocktail, gemixt aus Renaissance, Barock und Maurisch. Der Zuschauerraum faßt ebenfalls mehr als 6000 Personen. Zwei ganz gewaltige Säulen stehen links und rechts neben der Bühne, doch nein, sie stehen nicht, sie schweben auf einem Konsol. Auch nach oben hin tragen sie nichts weiter als eine gigantische vergrößerte Blumenvase. Die Seitenwände sind undefinierbar verziert und durchbrochen, mit maurischen Balkonen und kleinen maurischen Fenstern, die aber wiederum keine Fenster sind, sondern nur von hinten erleuchtete Löcher in der Wand. Unter der Kuppeldecke mit gewaltigen Ornamenten zieht sich ein Halbkreis von Nischen hin mit riesigen Urnen darin. Wahrscheinlich wurde dort oben der gute Geschmack beigesetzt. Natürlich hat auch dieses Kino die größte Orgel der Welt. Wer von beiden nun recht hat, weiß ich nicht. Aber das eine fühle ich noch förmlich körperlich, nämlich, wenn der Organist in die Tausende von Tasten und Registern fährt und einen Händelschen Marsch spielt, daß einem dann alle Knochen im Leibe erzittern. Alles was vorgeführt wird, sei es Varieté oder Oper, ist



Überall schießen gewaltige Häusermassen zum Himmel